

Verlängerte MTB für GS Elsendorf

Unser Konzept dient als roter Faden für eine konstruktive und zielgerichtete Durchführung in der Zusammenarbeit mit Kindern, Eltern und Lehrern



Projekt: Triale Schülerhilfe

KAI
Bildung & Kultur e.V.

Entwicklung und Realisierung 2001
Copyright
Kai – Bildung und Kultur e.V.
Dahlienstrasse 23

93309 Kelheim

Konzeption

Verlängerte Mittagsbetreuung
Grundschule Elsendorf

Gliederung:

	<u>Seite</u>
<u>Vorbemerkungen</u>	3
<u>1. Leitgedanken</u>	4
<u>2. Bedarfsermittlung</u>	5
<u>3. Rahmenbedingungen</u>	6
3.1 Räumlichkeiten	
3.2 Zielgruppen	
3.3 Vorarbeiten	
3.4 Dauer und Zeit der Durchführung	
3.5 Organisierte Gesamtangebote	7
3.6 Qualifizierte Fachkräfte	
3.7 Kontakte	
3.8 Vernetzungsarbeiten	
<u>4. Ablauf</u>	8
4.1 Zeitliche Tagesabläufe	
4.2 Inhaltliche Abläufe	
4.2.1 Pädagogische Überlegungen	
4.2.2 Lernförderung/ Hausaufgabenbetreuung	9
4.2.3 Einzelförderung	
4.2.4 Freizeit	
4.2.5 Verantwortung	10
4.2.6 Bewertungssystem	
5. Unser Kommunikationsmodell für die Triale Schülerhilfe im Rahmen einer integrierten vMTB an Schulen	11

Vorbemerkungen:

Kai – Verein für Bildung und Kultur bietet mit der „Trotzigen Schülerhilfe“ die konzeptionellen Rahmenbedingungen (roter Faden) für eine integrierte Verlängerte Mittagsbetreuung (vMTB) an Schulen. Eltern haben in unserer postmodernen Gesellschaft oft aus beruflichen oder persönlichen Gründen nicht die Zeit, ihre Kinder adäquat über den Tag hinweg zu begleiten. Kai e.V. bietet hierfür die notwendige Unterstützung. Eine Ganztagsbetreuung in dieser besonderen Form ist eine ideale Ergänzung zum bestehenden Schulunterricht. Die Pisa - Studie zeigt im Vergleich mit anderen EU-Ländern, dass in Deutschland Handlungsbedarf besteht, um auch in Zukunft unseren Ansprüchen einer modernen Industriegesellschaft gerecht zu werden. Ziel dieser neuen Einrichtung soll es sein, die Eltern zu entlasten und für Kinder eine professionelle den Bedürfnissen angemessene Unterstützung zu bieten. Die Arbeit bezieht sich auf die Bereiche Lernförderung, Hausaufgabenbetreuung, Freizeitgestaltung und Persönlichkeitsentwicklung.

1. Leitgedanke:

Die Zusammenarbeit mit den Schulen und Eltern ist für uns ein wichtiger Bestandteil, um eine optimale Lernförderung und Hausaufgabenbegleitung für die Kinder leisten zu können. Somit können Erfahrungswerte ausgetauscht, Defizite erfasst und eine Vertrauensbasis geschaffen werden. Dadurch wird ein gezieltes Arbeiten und eine konkrete, den Bedürfnissen angepasste Förderung ermöglicht. Die Form des Informationsaustausches wird gemeinsam mit den zuständigen Bezugspädagogen (Kai e.V.) erarbeitet, so dass eine triale (MTB, Lehrer, Eltern,) Lernförderung entsteht.

Im Vordergrund unserer Arbeit steht das Lernen mit den Kindern. Diese sollen durch gezielte Übungen den Umgang mit „Werkzeugen“ zum eigenverantwortlich strukturierten Lernen erfahren und verinnerlichen. Ebenso wichtig ist eine sinnvolle Freizeitgestaltung. Nur mit einem angemessenen Freizeitangebot kann auch der Spaß am Lernen nachhaltig vermittelt werden.

Der Anteil z. B. Alleinerziehender und berufstätiger Eltern nimmt in unserer Gesellschaft ständig zu und erfasst auch ländlich strukturierte Gebiete. Durch hohe Anforderung an Flexibilität in der heutigen Arbeitswelt sind Eltern oft gezwungen einen problematischen Spagat zwischen Beruf und Kindererziehung einzugehen. Die Pisa- Studie zeigte die Konsequenzen einer allgemein schwierigen Situation. Mit einer Ganztagsbetreuung besteht die Möglichkeit die Kinder zu begleiten und eine nachhaltige Verbesserung der Situation zu schaffen. Kinder sind das höchste Gut einer Gesellschaft, sie benötigen eine angemessene Hilfestellung.

Die Eltern werden entlastet, die schulische Entwicklung der Kinder wird gefördert und der Schulunterricht somit unterstützt. Den Kindern wird eine Portion Selbstvertrauen mit auf den Lebensweg gegeben, in dem wir zum einem Spaß am Lernen vermitteln und zum anderen jeden individuell in seiner Weiterentwicklung helfen. Eine vernünftige Ausbildung der Kinder ist die Basis einer leistungsorientierten Industriegesellschaft. Sie ist zwingend nötig, um diesen hohen Status beizubehalten. Die Kinder müssen auch in Zukunft konkurrenzfähig bleiben. Das heißt, dass Benachteiligungen der betroffenen Kinder, die etwa durch Berufstätigkeit der Eltern entstehen, adäquat ausgeglichen werden sollten. Kai e.V. möchte mit diesem Projekt einen Weg aufzeigen, wie man Versorgungslücken in der Kinderbetreuung schließen kann.

2. Bedarfsermittlung

Es wird jährlich eine Bedarfsermittlung durchgeführt. Durch ein Schreiben an die Eltern, welches auf das Angebot einer Verlängerten MTB hinweist und den Ablauf und das Ziel dieser Pädagogischen Betreuung beschreibt. Dabei wird auch auf die finanzielle Beteiligung durch die Eltern hingewiesen. Anhand eines mitgeschickten Fragebogens können die Eltern ihr grundsätzliches Interesse und ihre jeweiligen Bedürfnisse und Wünsche an die Betreuung äußern.

Besteht Interesse erhalten die Eltern in einem zweiten Schreiben einen Vertrag.

3. Rahmenbedingungen

3.1 Räumlichkeiten

Die Verlängerte MTB findet in eigens für die Gruppen konzipierte Räumlichkeiten in der Schule statt. Zudem stehen zwei Klassenräume sowie ein Besprechungsraum um Team/Lehrer/Elternbesprechungen abhalten zu können bereit. Einzelgespräche und Individualisierte Fördermaßnahmen werden in den hierfür zur Verfügung gestellten Räumen durchgeführt. Ein großer Gruppenraum wird als offener Bereich (Mittagstisch, Sitzkreis, Getränketheke u.v.m.) genützt.

Speziell für die Zeit der Hausaufgabenbetreuung stehen zwei Räume zur Verfügung, um die Gruppen in überschaubar große Einzelgruppen aufteilen zu können.

3.2 Zielgruppen

Die verlängerte MTB Triale Schülerhilfe ist für Schulkinder der 1. bis 4. Jahrgangsstufe konzipiert. Die Anzahl der Kinder ist ausschlaggebend für die Festlegung der Anzahl an Betreuungskräften.

3.3 Vorarbeiten

Es wird rechtzeitig ein Elternbrief ausgegeben, um einen Informationsabend einzuberufen. Der Elternabend dient dazu das Angebot inhaltlich vorzustellen.

3.4 Dauer und Zeit der Durchführung

Die Verlängerte MTB findet während der Schulzeit von Montag bis Donnerstag von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr statt. Zudem dient eine tägliche Vor- und Nachbereitungszeit für Organisation, Eltern- bzw. Lehrergespräche sowie Krisenintervention, Team und Sozialarbeit. (Zusammenarbeit mit internen und externen Stellen (Vernetzungsarbeit) Familien / Schuldnerberatungsstellen, ADS, ADHS, Schulpsychologen, Logopäden, Vereine und Einrichtungen.

3.5 Organisierte Gesamtangebote

Das Gesamtangebot umfasst ein gemeinsames Mittagessen, strukturierte Hausaufgabenbegleitung, Lernförderung von mindestens vier Zeitstunden pro Woche mit methodischer Vorgehensweise, geplante, sinnvolle Freizeitgestaltung mit alternativen Bildungs- und Bewegungsorientierten Aktionen und methodisch gezielter Persönlichkeitsentwicklung. Die Kinder werden von Pädagogischen Fachkräften über den Nachmittag hinweg begleitet.

3.6 Qualifizierte Fachkräfte

Kai-Bildung und Kultur e.V. setzt ausschließlich auf Fachpersonal, um die Kinder und Jugendlichen adäquat begleiten und fördern zu können, sowohl bei schulischen als auch bei Sozialen Problemen.

3.7 Kontakte

Um einen schnellen und gezielten Kommunikationsaustausch gewähren zu können, wird ein so genanntes „Betreuungstelefon“ eingerichtet. Die Eltern, Lehrer und sonstige Behörden erreichen das Pädagogische Team:

Projektleitung

Montag bis Freitag 10.00 – 18.00 Uhr - (0151) 70230401.

E – Mail : elsendorf@kai-ev.de

Pädagogische Leitung (Dipl. Päd. Univ.)

Mo – Fr. 7.30 – 18 Uhr unter 09441 17 61 50 oder 0175 98 60 240 zur Verfügung.

E – Mail : efaltermeier@kai-ev.de

Hauptverwaltung

Mo – Fr. 7.00 – 18 Uhr unter: 09441 - 176150 Fax: 176151

e – Mail: info@kai-ev.de Internet: www.kai-ev.de

Somit können Probleme und Anliegen zeitnah und zielgerichtet geregelt werden.

Der Kontakt zu den Lehrern läuft über deren Sprechstunden. Dadurch kann gemeinsam auf die Defizite des betroffenen Schülers eingegangen werden und ein gemeinsamer Hilfeplan ausgearbeitet, eingeleitet und begleitet werden.

Zum festen Wochenplan gibt es regelmäßige Aktionstage zu bestimmten Themen, die gemeinsam mit den Schülern ausgearbeitet werden. Ausgelagerte Jahreszeit bedingte Freizeitaktionen werden zudem durchgeführt. (Zeltlager, Spielnachmittag, Fußballturnier, Badefahrten, Waldspaziergang, Freizeit und Turniere mit anderen Einrichtungen u.v.m.)

3.8 Vernetzungsarbeiten

In Zusammenarbeit mit Vereinen, Volkshochschulen („Kess“ – Projekt) Elternbeirat dem Jugendtreff vor Ort oder der Musikschule kann auf spezielle Interessen und Fähigkeiten der Schüler im Rahmen von Lern- und Fördereinheiten eingegangen werden.

4. Ablauf

4.1 Zeitliche Tagesabläufe

Die Maßnahme beginnt mit dem Eintreffen der Schulkinder gegen 13.00 Uhr. Nach dem gemeinsamen Mittagessen folgt eine angemessene Freiphase die mit einem Sitzkreis endet. Anschließend folgt die Hausaufgabenbetreuung mit integrierter Lernförderung.

Die verbleibende Zeit wird für Freizeitgestaltung bzw. individuelle Begleitung genutzt. Der Betreuungstag endet um 16 Uhr.

4.2 Inhaltliche Abläufe

Unser Ziel ist, die Kinder nach deren Schultag in einer angenehmen Atmosphäre zu empfangen. Das Mittagessen wird in Kooperation mit einem Essensanbieter

organisiert und täglich um 13.00 Uhr warm serviert. Der Mittagstisch bietet die Möglichkeit den Schultag ausklingen zu lassen und sich auszutauschen.

Die anschließende Freiphase wird altersgerecht und pädagogisch Sinnvoll gestaltet. Das pädagogische Team wird durch gezielte Gruppenzusammensetzung sowie strukturierter Einzelfallhilfe zielgerichtete Förder- bzw. Freizeiteinheiten erarbeiten. Der variable wöchentliche Tagesablauf für die Gruppe wird gemeinsam mit den Schülern geplant und beinhaltet Projektarbeit sowie bei Bedarf für Einzelne eine spezielle Lernstunde, um sich auf Lernfächer oder anstehende Schulaufgaben vorbereiten zu können.

4.2.1 Pädagogische Überlegungen

Um nachhaltig Lernmethoden zu vermitteln, müssen die Stärken und Schwächen der Kinder zuerst erkannt werden. Dabei ist es notwendig, den eigenen Leistungsstand der Kinder (Fähigkeiten, Stärken, Schwächen) realistisch einzuschätzen, um somit eigenverantwortlich und angemessen reagieren zu können. Im Mittelpunkt steht hier die Stärkung des Selbstbewusstseins durch das Erreichen kurz- und mittelfristiger Erfolgserlebnisse.

Dies schwächt wiederum die oft vorhandene Angst vor dem Versagen. Die Schüler sollen strukturiertes und methodisches Lernverhalten selbständig gestalten lernen und Spaß am Lernen gewinnen („Lernen lernen“). Dazu gehört vor allem, seine eigene Konzentrationsfähigkeit zu erhöhen, wodurch Leichtsinnsfehler vermieden werden können.

4.2.2 Lerneinheit/ Hausaufgabenbetreuung

Die Schüler lernen an mindestens zwei Zeitstunden pro Woche mittels methodischer Vorgehensweisen, wie man am sinnvollsten seine Lernzeit organisiert, Interesse am Fach gewinnt und mit Hilfe bestimmter Techniken den Lernstoff strukturiert und sich aneignet.

Es wird für jeden Schüler eine „Lernmappe“ angelegt. Diese beinhaltet spielerisches Lernmaterial, welches in Absprache mit den zuständigen Lehrern ausgesucht wird und nach der Hausaufgabe je nach Bedarf ergänzend eingesetzt werden kann.

4.2.3 Einzelförderung

Durch gezielte Methoden wird der Einzelne Schritt für Schritt zum eigenverantwortlich strukturierten Lernen motiviert. Dadurch erfahren die Kinder im Laufe der Zeit Erfolgserlebnisse und fühlen sich in ihrer Persönlichkeit gestärkt.

Den Schülern wird regelmäßig die Möglichkeit zu Einzelgesprächen geboten. Somit können schulische und private/ soziale Probleme besprochen, bewältigt oder notwendige Schritte gemeinsam eingeleitet werden.

Ein Kummerkasten bzw. Postfach dient dazu, anonym auf Probleme hinzuweisen und kann zudem genutzt werden, um von Lehrern schnell Informationen erhalten zu können.

4.2.4 Freizeit

Das Thema Freizeit ist ebenso wichtig wie die Hausaufgaben- bzw. Lernhilfe. Dadurch sollen die Schüler Spaß gewinnen an der Gruppe, an sportlichen Aktivitäten, an kreativen Möglichkeiten, an Bewegung, an jahreszeitlichen Aktionen und vielem mehr.

Den Schülern soll aufgezeigt werden, wie man seine Freizeit sinnvoll und mit dem nötigen Spaßfaktor verbringen kann. Die Kinder können ihre Freizeit thematisch mitgestalten und verbinden zugleich Freizeit, Spaß und Bildung.

Nur mit einem angemessenen Freizeitangebot und die hierfür Ausgestatteten Räumlichkeiten kann Spaß am Lernen nachhaltig vermittelt werden.

4.2.5 Verantwortung

Um die Schüler in die Gruppengestaltung aktiv einzubinden, werden neben der allgemeinen Gruppenordnung gemeinsam Regeln erarbeitet, die im Raum aufgehängt und von allen unterschrieben werden.

Hierbei werden Gruppenphasen durchlebt, Konflikte ausgetragen und angemessenes Sozialverhalten erlernt. Zudem werden verschiedene „Dienste“

vergeben, wie zum Beispiel Gruppensprecher, Streitschlichter, Bücherverwalter, Getränkediensst usw. Den Schülern wird Verantwortung übergeben, sie fühlen sich verantwortlich und finden ihre Rolle in der Gruppe.

4.2.6 Bewertungssystem

Mittels unseres täglich durchgeführten Bewertungs- und Dokumentationssystems wird der Entwicklungsstand des Schülers dokumentiert sowie Einzelgespräche, Elterngespräche, Lehrergespräche etc. erfasst um gemeinsam und nachhaltige eine ganzheitliche Förderung für die Schüler zu erreichen.

5. Kommunikationsmodel der Trialen Schülerhilfe

Qualitätssicherung

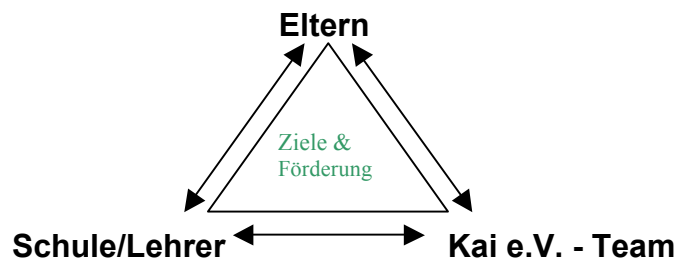
Der Projektleiter organisiert die Triale Schülerhilfe in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Leitung und strukturiert die zielgerichtete Zusammenarbeit zwischen Team, Lehrern, Eltern sowie die Durchführung der vMTB mit den Schülern. Somit entsteht eine Kommunikationsebene, wodurch Verbesserungen, Anmerkungen, Schwierigkeiten und Veränderungen sofort eingebracht und umgesetzt werden können.

Wichtig bei der Zusammenarbeit in einer integrierten vMTB ist ein schneller und zielgerichteter Informationsfluss. Dieser wird gewährleistet durch ständige Erreichbarkeit z.B. per e-Mail, über das Betreuungstelefon, schulintern über das Intranet, durch ein Brieffach oder über den Postkasten bzw. durch regelmäßige Teilnahme an der Lehrerkonferenz. Somit entsteht eine gezielte, ganzheitliche und nachhaltige Förderung für die Schüler.

Der Ansatz macht den Unterschied

Unser Modell ist darauf ausgerichtet, Informationen schnell und zielgerichtet zu kommunizieren d.h. eine „eins zu eins“ Übertragungs-Informationsebene entsteht.

Ziel ist es, die Streuverluste im Informationsfluss so gering wie möglich zu halten



Die Aufbau- und Ablauforganisation von Kai e.V. ist darauf ausgerichtet, Sicherheit und Beständigkeit zu gewährleisten.

Erweiterte Dienstleistungen, Projekte und Angebote

Unter: www.kai-ev.de